

# Text

## türme

**Tanz auf den Stukkaturen**

Essays

Neue Veröffentlichungen des

Turmbundes

# Texttürme

## Nr. 3

### Tanz auf den Stukkaturen

#### Essays

Drucklegung mit Unterstützung  
der Kulturabteilung der Tiroler Landesregierung  
und des Bundesministeriums für Wissenschaft,  
Verkehr und Kunst.

Alle Rechte vorbehalten  
Copyright © by Turmbund - Gesellschaft  
für Literatur und Kunst, A-6020 Innsbruck,  
Müllerstr. 3/I.  
Innsbruck 1997  
ISBN 3-85185-015-7

Druck: Steigerdruck, Axams

1	HANS AUGUSTIN Vom Leidensweg des Dichters über den subjektiven Geschmack der Öffentlichkeit zur Literatur als Ware
11	HUGO BONATTI Wut eines Autors über den verlorenen Inhalt. Ein Rondo
17	THEO BREUER Der Kritiker in der Kritik
27	JÜRGEN K. HULTENREICH Über das Dilettieren vor der Natur
33	GIZELLA VÖRÖS Diktatur und die Windeln des Jesuskindes
47	RAINER WEDLER Über den Verlust und Wiedergewinn der Wörter
53	LAURA WEIDACHER Tanz auf den Stukkaturen. Betrachtungen zur Jahrtausendwende
61	PETER PAUL WIPLINGER Die Sprache der Bilder
65	BERNHARD ZILLING Wer hat Angst vor dem Jahr 2000 ?
79	AUTORENVERZEICHNIS

Der Essay als geschlossene Ausdrucksform ist die einzige literarische Gattung, derer sich alle Bereiche des Geisteslebens bedienen wie wissenschaftliche, philosophische, religiöse, kunsthistorische und pädagogische Abhandlungen. Er stellt weniger einen objektiv-wissenschaftlichen als viel- mehr einen subjektiv-freien „Versuch“ - so die Übersetzung - dar. Die strenge Grenzziehung zur Fach-Abhandlung hin ist schwer möglich.

Essays gab es bereits im Altertum. Es war Montaigne, der - nach antiken Vorbildern - die Gattung in die europäische Literatur einführte und dem eine Reihe berühmter Essayisten folgte - von Francis Bacon bis Ortega y Gasset, von Herder und Lessing bis Adorno.

Die „Texttürme Nr. 3“ umfassen zwei Themenschwerpunkte: zum einen „Schreiben und Kritik“, zum andern „Die Jahrtausendwende“. Aus der Fülle der Einsendungen wurden durch das Redaktionsteam neun ausgewählt:

**Hans Augustin** beschäftigt sich mit der „Ware“ Literatur;

**Hugo Bonatti** führt uns literarische Fingerübungen mit dramatischen Effekten vor;

**Theo Breuer** beäugt den „Kritiker in der Kritik“;

**Jürgen K. Hultenreich** sinniert „über das Dilettieren vor der Natur“;

**Gizella Vörös** entdeckt gemeinsame sprachliche Strukturen im römischen Katholizismus und im „realen“ Kommunismus;

**Rainer Wedler** philosophiert „über Verlust und Wiedergewinn der Wörter“;

**Laura Weidacher** liefert eine ironisch-kritische Betrachtung zur Jahrtausendwende;

**Peter Paul Wiplinger** hat uns über die „Sprache der Bilder“ etwas zu sagen; und

**Bernhard Zilling** stellt kokett die Frage „Wer hat Angst vor dem Jahr 2000?“.

Dieses differenzierte Angebot hofft auf möglichst viele interessierte Leser.

*Für die Redaktion:*

Hugo Bonatti

Margit Jordan

Peter Teyml

*Für den Turmbund:*

Roland Jordan

Präsident